

Beispiele für die Verzeichnung von Ausgaben und Forschungsliteratur

Hier finden Sie ein exemplarisches ‚Stylesheet‘ für die Angabe von Primär- und Sekundärliteratur in Seminararbeiten. Unabhängig davon, ob Sie diesen Zitationsstil oder einen anderen verwenden, gilt als wichtigstes Prinzip, dass Sie die einzelnen Bestandteile einheitlich angeben.

Ausgaben

[falls bekannt: Autor/Autorin: Name und evtl. Ortsname]: [Werktitel. Untertitel], hg. v. [Vorname Nachname], [ggf. Anzahl der Bände/Bandzahl]. [Ort] [Ggf. Aufl.] [Jahr] ([Evtl. Reihen(kurz-)titel] [Reihennummer]).

Beispiele:

Das Nibelungenlied und die Klage. Nach der Handschrift 857 der Stiftsbibliothek St. Gallen, hg., übers. u. kommentiert v. Joachim Heinzle. Berlin 2013 (Bibliothek des Mittelalters 12); Berlin 2015 (DKV im Taschenbuch 51).

Gottfried von Straßburg: Tristan, nach dem Text v. Friedrich Ranke neu hg. v. Rüdiger Krohn, 3 Bde. Stuttgart 1980; 6. Aufl. 1993 (RUB 4471–4473).

Kanonisch ist die **Angabe von bis zu drei Autor/innen, Herausgeber/innen und Verlagsorten**. Bei mehr als drei Angaben wird nach der Nennung des ersten Autors/der ersten Autorin, des ersten Herausgebers/der ersten Herausgeberin oder des Verlagsortes abgekürzt mit u. a.

RUB (= Reclams Universalbibliothek) ist die Bezeichnung der **Buchreihe**. Buchreihen (wie „DKV“ [= Deutscher Klassiker Verlag]; „Klassiker Lektüren“ oder „GRM Beiheft“) dürfen, müssen aber nicht angegeben werden. Auch hier gilt: Sie müssen das einheitlich handhaben, d.h. die Buchreihen immer (in derselben Schreibweise, Abkürzung) oder nie angeben.

Digitale Ausgaben

[Titel des Eintrags/des Werks], hg. v. [Vorname Nachname], in: [Titel der Internetseite/Datenbank etc.], hg. v. [Vorname Nachname]. [Link]; veröffentlicht seit [Datum der Veröffentlichung] (Zugriff [Zugriffsdatum]).

Beispiel:

B Bligg 1, hg. v. Florian Kragl, in: Lyrik des deutschen Mittelalters, online, hg. v. Manuel Braun, Sonja Glauch u. Florian Kragl. <https://www.ldm-digital.de/show.php?lid=2591&mode=0x600>; veröffentlicht seit 09.02.2022 (Zugriff 14.02.2023).

Monographien

[Nachname], [Vorname]: [Titel]. [Untertitel], [wenn angegeben: Zahl der Auflage]. [Ort] [Jahr] ([Ggf. Reihen(kurz-)titel] [Reihennummer]).

Beispiele:

Müller, Jan-Dirk: Das Nibelungenlied, 4. neu bearb. u. erw. Aufl. Berlin 2015 (Klassiker Lektüren 5).

Flecken-Büttner, Susanne: Wiederholung und Variation als poetisches Prinzip. Exemplarität, Identität und Exzeptionalität in Gottfrieds ‚Tristan‘. Berlin, New York 2011 [Volltext im UB-Opac].

Sammelbände

[Nachname], [Vorname] (Hg.)/(Hgg. bei mehreren Herausgebern/innen und Trennung durch Virgel /): [Titel]. [Untertitel]. [Ort] [Jahr] ([Ggf. Reihen(kurz-)titel] [Reihennummer]).

Beispiele:

Gerok-Reiter, Annette u. a. (Hgg.): Ästhetische Reflexionsfiguren in der Vormoderne. Heidelberg 2019 (GRM Beiheft 88).

Huber, Christoph/Millet, Victor (Hgg.): Der ›Tristan‹ Gottfrieds von Straßburg. Symposion Santiago de Compostela, 5. bis 8. April 2000. Tübingen 2002.

Falls ein Titel aus dem bereits angegebenen Sammelband aufgenommen wird, lässt sich der Sammelband mit Kurztitel angeben:

Müller, Jan-Dirk: Zeit im Tristan, in: Huber/Millet (Hgg.) 2002, S. 379–397.

Beiträge in Sammelbänden

[Nachname], [Vorname]: [Titel]. [Untertitel], in: [Vorname Nachname der Hg. der Gesamtpublikation] (Hgg.): [Titel]. [Untertitel]. [Ort] [Jahr] ([Ggf. Reihen(kurz-)titel] [Reihennummer]), S. [Seiten des Beitrags: x–y].

Bitte verwenden Sie bei der Angabe der Seitenzahlen den **Halbgeviertstrich** [Word: Strg + - auf dem Zahlenblock] und nicht den kürzeren Bindestrich.

Beispiele:

Hufnagel, Nadine: Die Darstellung der Trauer König Etzels. Geschlecht und Emotion in der mittelhochdeutschen ›Nibelungenklage‹, in: Toni Tholen (Hg.): Literarische Männlichkeiten und Emotionen. Heidelberg 2013 (GRM Beiheft 52), S. 57–87.

Kellner, Beate: Autorität und Gedächtnis. Strategien der Legitimierung volkssprachlichen Erzählens im Mittelalter am Beispiel von Gottfrieds von Straßburg ›Tristan‹, in: Jürgen Fohrmann u. a. (Hgg.): Autorität der/in Sprache, Literatur, Neue Medien. Vorträge des Bonner Germanistentages 1997, Bd. 2. Bielefeld 1999, S. 484–508.

Beiträge in Zeitschriften

[Nachname], [Vorname]: [Titel]. [Untertitel], in: [Name der Zeitschrift] [Bandnummer] ([Jahr]), S. [Seiten des Beitrags: x–y].

Beispiele:

Kartschoke, Dieter: Die Ente auf dem Bodensee. Zu Wolframs ›Willehalm‹ 377,4 ff., in: Zeitschrift für deutsche Philologie 121 (2002), S. 424–432.

Ridder, Klaus: Narrheit und Heiligkeit. Komik im ›Parzival‹ Wolframs von Eschenbach, in: Wolfram-Studien 17 (2002), S. 136–156.

Witthöft, Christiane: Selbst-loses Vertrauen? Probleme der Stellvertretung im ›Engelhard‹ Konrads von Würzburg und im ›Nibelungenlied‹, in: Frühmittelalterliche Studien 39 (2005), S. 387–409.

Digitale Zeitschriften

[Nachname], [Vorname]: [Titel]. [Untertitel], in: [Name der Herausgeber] (Hgg.): [Titel der Zeitschrift]. [Ort] [Jahr] [Ggf. Reihen(kurz-)titel] [Reihennummer], S. [Seiten des Beitrags: x–y]; URL Link; veröffentlicht seit [Datum der Veröffentlichung] (Zugriff [Zugriffsdatum]).

Beispiel:

Glauch, Sonja: Welche Lebenserwartung haben digitale Editionen?, in: Elisabeth Lienert, u. a. (Hgg.): Digitale Mediävistik. Perspektiven der Digital Humanities für die Altgermanistik. Oldenburg 2022 (Beiträge zur mittelalterlichen Erzählforschung. Themenheft 12), S. 65–75; URL: <https://ojs.uni-oldenburg.de/ojs/index.php/bme/article/view/195>; veröffentlicht seit 28.11.2022 (Zugriff 17.3.2023).

Nur exklusiv im Internet publizierte Literatur sollte mit der URL (oder alternativ: urn bzw. doi) verzeichnet werden. E-Books und Internet-Versionen von gedruckter Literatur werden wie gedruckte Beiträge zitiert.